

Programm



Strategien gegen den Krieg

**Friedenspolitische
Konferenz** **DIE LINKE.**

Berlin, 18./19. März 2016

Inhalt

Vorwort	3
---------------	---

Programm:

Donnerstag	4
------------------	---

Freitag	4
---------------	---

Samstag

Block I: Umbrüche in der Weltordnung und neue Kriege	6
--	---

Block II: Neue Deutsche Rolle in der Welt? Zwischen Hegemonie und Zwang.....	8
---	---

Block III: Linke Alternativen für eine neue Friedenspolitik	10
---	----

Abschluss: Kräfte bündeln für Frieden und globale Gerechtigkeit – Strategien für eine neue Friedensbewegung	12
---	----

Referentinnen und Referenten.....	13
-----------------------------------	----

Hinweise von A–Z	20
------------------------	----

Raumplan	23
----------------	----

Vorwort

Das deutsche Parlament hat im Dezember per Schnellverfahren und gegen die Stimmen der LINKEN den Kriegseintritt in Syrien beschlossen. Wieder ein Krieg, der den Terror bekämpfen soll. Wieder ein Krieg, der das Völkerrecht verletzt, um Recht und Gesetz wiederherzustellen. Wieder ein Krieg, der angeblich für die Sicherheit geführt wird und zahllose unschuldige Menschen das Leben kosten wird.

Eine nennenswerte öffentliche Debatte um den deutschen Kriegseintritt fand nicht statt. Diese Debatte muss dringend nachgeholt werden. Die Konferenz ist ein Ort dafür. Wir wollen einen realistischen Blick auf die Kämpfe um die Vorherrschaft in der Welt werfen. Auf die Kosten der Kriegseinsätze und die Gewinne der Rüstungsindustrie. Auf die ökologischen und menschlichen Folgen, die diese Politik nach sich zieht und wer darunter leidet. Und auf die wirtschaftlichen Interessen, die sie befeuern. Wie sieht die militärische und wirtschaftliche Ordnung des globalen Finanzkapitalismus aus? Wer treibt die Konflikte an, mit welchem Ziel und in wessen Interesse? Was sind die Ziele der Bundesregierung?

Ein realistischer Blick kann nicht heißen: weiter so. Die Einsicht in das Scheitern der militärischen Strategien ist unser Ausgangspunkt. Eine friedliche Außenpolitik braucht Alternativen: zivile Konfliktlösung und Umverteilung des Reichtums, Demokratisierung der Weltwirtschaft und der internationalen Institutionen. Und Menschen, die Nein sagen und sich bewegen. Denn Widerspruch tut Not. Wie schaffen wir eine starke Bewegung gegen den Krieg?

Donnerstag, 17. März 2016

12 – 17 Uhr **Salon**

Gesprächskreis Frieden der Rosa Luxemburg Stiftung:

Das Ende des linken Regierungszyklus in Lateinamerika?*

mit: *Klaus Meschkat* (angefragt), *Dieter Boris*, *Ulrich Brand* und *Achim Wahl*

Freitag, 18. März 2016

14 Uhr **Salon**

Begrüßung und Einleitung: Der Name der Zeit – Post-Alles* *Mario Candeias* (RLS)

Die neue WeltUmordnung: Vorstellung dreier Studien im Auftrag der Rosa Luxemburg Stiftung*

■ 14.15 Uhr

1. *Ingar Solty* (Politologe, Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse der RLS),
Das europäische Empire auf dem Weg in den Ausnahmezustand? Geopolitische
und geökonomische Veränderungen in und um die EU herum

Kommentar und Moderation: *Rainer Rilling* (RLS)

No Translation – German only

■ 15.45 Uhr

2. *Malte Daniljuk* (Journalist, Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse
der RLS), Fracking, Freedom, Freihandel. Petro-Machismo und die neue
Weltenergieordnung. Kommentar und Moderation: *Alexis Passadakis* (attac)

No Translation – German only

■ 16.45 Uhr

3. *Thomas Mickan* (Informationsstelle Militarisierung – IMI Tübingen),
Sauber statt dreckig? Die Politik militärischer Ertüchtigung

Kommentar und Moderation: *Anne Geschonneck* (Die Linke.SDS)

No Translation – German only

* Im Rahmen der Veranstaltung »48 Stunden Frieden« der Rosa Luxemburg Stiftung.

18 Uhr **Münzenbergsaal**

Eröffnungsrede: Nach dem Scheitern des »War on Terror« – für einen New Deal gegen Krieg, Fundamentalismus und Gewalt*

Katja Kipping (Vorsitzende DIE LINKE)

18.30 Uhr **Münzenbergsaal**

Auftaktpodium: Krieg schafft keinen Frieden. Lagebestimmungen und linke Strategien gegen Terror und Krieg*

Terror und die Angst vor Terror dienen als Begründung für Kriegseinsätze. Doch um was wird wirklich gekämpft? Um eine Neuordnung der Welt, um Einfluss und Ressourcen? Welche Staaten werden zerstört, welche sollen aufgebaut werden? Die Zustimmung zum Krieg, die Sorge um den Terror treiben Millionen Menschen in die Flucht. Die Europäische Union macht die Mauern dicht. Die Gesellschaften verhärten sich. Was sind linke Alternativen und wie geraten sie in Bewegung?

Jan van Aken (MdB, DIE LINKE), Kate Hudson (Stop the War Coalition), Volker Lösch (Theaterregisseur) und Firoze Manji (ehem. Afrika-Direktor Amnesty International).
Moderation: *Christine Buchholz (MdB, DIE LINKE)*

Translation German-English; Übersetzung Deutsch-Englisch

KULTURELLES ABENDPROGRAMM*

20.30 Uhr

Kunst in Zeiten des Ausnahmezustandes

mit der Grundig-Preisträgerin der RLS 2015 *Olga Jitlina* (Video- und Performance-Künstlerin aus Petersburg), dem Künstler und Filmemacher *Alejandro Ramirez* (Amsterdam) und der Aktivistin *Ether Olokodana* (von der Geflüchteten-Gruppe »Lampedusa in Hamburg«) Einführung: *Henning Heine* (RLS)

1. Benjamins Chor

Blicke auf die Lagerstätten, Treppen, Straßen und den Kanal von Nowy Port, auf die Westerplatte, wo der Zweite Weltkrieg begann, sowie auf die berühmten Kräne der Danziger Werften. Ein Laien-Chor singt – begleitet von einer professionellen Cellistin – Teile aus Walter Benjamin's Essay »Über den Begriff der Geschichte« zur populären barocken Musik »La Folia« (»Dementia«). Die 9-minütige Videoarbeit »Benjamin's choir« von *Olga Jitlina* und *Alejandro Ramirez* ist eine Einladung zur Reflektion des Textes als auch der geschichtlichen Bedeutung des Ortes und wurde 2015 produziert für das »Narracje 7« Festival in Nowy Port.

2. Einige Überlegungen zum Turmbau zu Babel

Die Theater-Performance »Translation« verfolgt die Frage der Übersetzbarkeit von Biografien und Schicksalen. Eine Gruppe von Geflüchteten, politische Aktivisten,

besteht darauf den unterstellenden und verdächtigenden Fragen des Interviewers im Prozedere des Asylbewerberverfahrens kollektiv statt einzeln zu antworten. Sie lesen Teile von Andrey Platonov's »Seele« (»Dzhann«) in vier verschiedenen Sprachen als Versuch, ein universelles Vokabular für ihre Situation zu finden. Ihre Übersetzerin ist eine Sopransängerin, die ihre Reden als klassische, romantische und barocke Opernarien interpretiert. Jitlina brachte das Stück zusammen mit der Gruppe »Lampedusa in Hamburg« auf die Bühne. Die Erstaufführung fand im Dezember 2015 beim »Nordwind« Festival auf Kampnagel in Hamburg statt. Wir zeigen Videoausschnitte dieser Aufführung.

Olga Jitlina und *Ether Olokodana* (»Lampedusa in Hamburg«) sprechen über »Translation«, eine Theater-Performance, produziert von *Olga Jitlina* in Kooperation mit Gruppe der Geflüchteten »Lampedusa in Hamburg« und der Kolloratur-Sopranistin *Yulia Averina*. Translation German-English

Samstag, 19. März 2016

Block I

10 Uhr **Münzenbergsaal**

Begrüßung: *Dietmar Bartsch* (Vorsitzender Fraktion DIE LINKE im Bundestag)

10.15 Uhr **Münzenbergsaal**

Podium: Umbrüche in der Weltordnung und neue Kriege

Der alte Kalte Krieg ist vorüber, was strukturiert die Kriege heute? Stehen wir am chaotischen Beginn einer neuen globalen Ordnung oder erleben wir vor allem Krisen- und Zerfallsprozesse der Machtblöcke? Oder ist die Krise gar der Ordnungsmodus des Finanzkapitalismus?

Sabah Alnasseri (Universität Toronto), *Heike Hänsel* (MdB, DIE LINKE), *Jochen Hippler* (Universität Duisburg-Essen), *Volodymyr Ishchenko* (Universität Kiew).

Moderation: *Ingar Solty* (Institut für kritische Theorie e.V in Berlin.)

Translation German-English; Übersetzung Deutsch-Englisch

Im Rahmen der Veranstaltung »48 Stunden Frieden« der Rosa Luxemburg Stiftung.

Workshops: 10.15 – 12.30 Uhr

1. Umbruch der Weltordnung und neue imperiale Akteure?

Wie lässt sich die globale Ordnung (oder Unordnung) der Welt am besten verstehen, was folgt aus den unterschiedlichen Perspektiven für politische Strategien?

David Salomon (Universität Wuppertal), *Raul Zelik* (Rosa Luxemburg Stiftung)

Moderation: *Rainer Rilling* (Universität Marburg)

(Seminar 3)

2. Ressourcenkonflikte: Wie Kriege und Umweltzerstörung mit Naturressourcen zusammenhängen

Kriege werden um Ausbeutung von Ressourcen geführt: »Kein Krieg für Öl« war zu Recht ein Motto der Anti-Kriegsbewegungen. Heute verändert Fracking die Nachfrage nach Öl. Gleichzeitig werden Ressourcen wie Wasser, Land, Fische wichtiger: Was bedeutet das für Krieg und Frieden? Was sind die ökologischen Kosten?

Malte Daniljuk (Rosa Luxemburg Stiftung), Marita Wiggerthaler (Oxfam Deutschland)
Moderation: *Harald Wolf (MdB Berlin, DIE LINKE)*

(Seminar 4)

3. Der »Islamische Staat« – Entstehung, Machtstrukturen und linke Antworten.*

Fundamentalistische Organisationen und Bewegungen sind reaktionäre Antworten auf die Krise: Sie ziehen Unterstützung aus den Opfern der imperialen Kriege und sind gleichzeitig Instrument regionaler Machtkämpfe. Der Workshop untersucht den »IS« und wie er von der Demontage des »Arabischen Frühlings« profitiert hat.

Anne Alexander (crash-Institut, Universität Cambridge), Tsafir Cohen (RLS Tel Aviv), Joe Daher (Blogger, blogs.yriafreedomforever.wordpress.com), Werner Ruf (Universität Kassel)

Moderation: *Christine Buchholz (MdB, DIE LINKE)*

Translation German-English; Übersetzung Deutsch-Englisch

(Salon)

4. Krieg gegen die Kurden – Zur aktuellen Entwicklung in der Türkei und in Kurdistan.

Damit Erdogan die Flüchtlinge von Europas Grenzen fernhält, bekommt er für seinen Krieg gegen die Kurden freie Hand. Wie ist die Situation in der Türkei und wo liegen Perspektiven für die Demokratie?

Gökay Akbulut (MdL, DIE LINKE), Sevim Dagdelen (MdB, DIE LINKE), Erkin Erdogan (HDP Berlin) Moderation: *Julia Wiedemann (DIE LINKE)*

Translation German-English; Übersetzung Deutsch-Englisch

(Seminar 1)

5. Nach Paris – weitere Militarisierung der europäischen Außenpolitik?

Nach den Anschlägen in Paris ging alles sehr schnell: Ausnahmezustand, Bündnisfall, Kriegseinsatz. Wie hat sich die Sicherheitspolitik in der EU verschärft, wie wird es weitergehen? Währenddessen verpflichtet die EU ihre Mitgliedsstaaten zur Aufrüstung. Mit welchem Ziel?

Heinz Bierbaum (MdL, DIE LINKE), Sabine Lösing (MdEP, DIE LINKE)
Moderation: *Marco Höne (DIE LINKE)*

(Seminar 2)

6. Erfahrungen mit Krieg und Flucht

Menschen fliehen aufgrund von Krieg und Folter, oft gezeichnet von diesen Erfahrungen. Was erleben sie in Europa, wie begleiten sie die Erfahrungen? Der Referent Micha Worms, ein ehrenamtlicher Flüchtlingsbegleiter aus Trier, ist mit einer Privatinitiative als »builder« ins Flüchtlingslager Calais gefahren und berichtet nun über seine Erfahrungen dort vor Ort.

Micha Worms (ehrenamtlicher Flüchtlingsbegleiter, Flüchtlingslager Calais)

Moderation: *Margit Glasow (BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik, DIE LINKE)*

(Seminar 7)

Block II

14 – 16 Uhr **Münzenbergsaal**

Podium: Neue Deutsche Rolle in der Welt? Zwischen Hegemonie und Zwang.

»Der Hauptfeind steht im eigenen Land« schrieb Karl Liebknecht schon 1915. Das ist auch heute aktuell. Denn Deutschland will die Führungsmacht in der EU sein – und das ist, wie das Beispiel Griechenland gezeigt hat, keine gute Nachricht für alle, die an Frieden und sozialer Gerechtigkeit interessiert sind. Als Rüstungsexporteur und Rüstungsabnehmer steht die Bundesrepublik mit an der Spitze. Als es um eine Verteilung von Geflüchteten in der EU ging, erwies sich die Bundesregierung allerdings plötzlich als nur noch wenig durchsetzungsstark. Wie ist Deutschlands Rolle zu verstehen? Wie wird die Militarisierung in der EU und in Deutschland vorangetrieben – auch an den Außengrenzen und im Krieg gegen die Flüchtlinge? Was ist das Ziel von Merkels und von der Leyens Politik?

Uli Cremer (Grüne Friedensinitiative), Stefanie Kron (Migrationsforscherin, RLS),

Tobias Pflüger (stellv. Vorsitzender DIE LINKE), Rainer Rilling (Universität Marburg).

Moderation: *Maria Oshana (DIE LINKE)*

Workshops: 14 – 16 Uhr

1. Killing me softly? Cyberwar und Drohnenkriege

Die Kriegsführung wird durch technische »Fortschritte« verändert. Mit Drohnen werden »gezielt« Menschen getötet – oft ohne rechtliche oder völkerrechtliche Grundlage. Der Cyberspace selbst wird militarisiert. Wie verändert sich dadurch der Krieg?

Lühr Henken (Bundesausschuss Friedensratschlag),

Daniel Leisegang (Blätter für deutsche und internationale Politik)

Moderation: *Kirsten Jansen (DIE LINKE)*

(Seminar 7)

2. Gegen Völkerrecht und Grundgesetz – die Militarisierung der deutschen Außenpolitik

Welche Institutionen können oder müssten das Völkerrecht absichern? Wie wurde die (Re)Militarisierung der deutschen Außenpolitik rechtlich legitimiert? Und was ist die linke Antwort?

Erhard Crome, Norman Paech (angefragt)

Moderation: *Claudia Haydt (DIE LINKE)*

(Seminar 4)

3. Jede Waffe findet ihren Krieg – Waffenexporte und Rüstungsindustrie

Deutschland gehört zu den Weltmeistern der Waffen- und Rüstungsindustrie. Obwohl immer wieder die Rede davon ist, dass globale Fluchtursachen bekämpft werden sollen, sind diese Exporte Voraussetzung und Treibmittel für die Kriege und die Gewalt, die Millionen Menschen in die Flucht treiben. Was ist die Verantwortung der Bundesregierung und wie kann die Waffenindustrie an den – menschlichen, gesellschaftlichen – Kosten beteiligt werden, an denen sie so gut verdient?

Jan van Aken (MdB, DIE LINKE), Otfried Nassauer (Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit)

Moderation: *Margret Greitner (DIE LINKE)*

(Seminar 1)

4. Krieg in der Ukraine – imperiale Mächte, Oligarchen und linke Perspektiven

Die Ukraine wird zwischen den Machtblöcken EU und Russland geradezu zerrissen. Was sind die Interessen, wer hat den Konflikt vorangetrieben und was wären Alternativen zu seiner Lösung?

Volodymyr Ishchenko (Universität Kiew), Ellen Brombacher (DIE LINKE), Andrej Hunko (MdB, DIE LINKE)

Moderation: *Claus-Dieter König (RLS)*

Translation German-English; Übersetzung Deutsch-Englisch

(Seminar 3)

5. Flucht, Frontex und kein Frieden. Linke Migrationspolitik in Zeiten des Aufstands von Rechts

Die Fluchtbewegungen haben auch die politische Geographie Europas in Bewegung gebracht. In der Folge polarisieren sich die Verhältnisse selbst im Herzen des europäischen Krisenregimes: Ungeahnte Solidarität steht gegen rassistische Gewalt und staatliche Abschottungsversuche. Dabei ist die aktuelle Situation keine »Flüchtlingskrise«, sondern eine Krise der sozialen Gerechtigkeit. Was kann, was muss die Linke tun?

Eine Referentin und ein Referent stellen ihre neuen Bücher vor: *Katja Kipping, Wer flüchtet schon freiwillig? Die Verantwortung des Westens oder warum sich*

unsere Gesellschaft neu erfinden muss, Westen Verlag; und *Christian Jakob*, Die Bleibenden. Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern, CH. Links, 2016 sowie ders. in der Reihe »argumente« der RLS, Refugees Welcome, Berlin 2016

Martin Glasenapp (medico), *Katja Kipping (Vorsitzende, DIE LINKE)*, *Selana Tzschiesche (Berlin für alle)*, *Christian Jakob (Journalist, taz; Autor)*

Moderation: *Johanna Bussemer (RLS)*

(Salon)

Im Rahmen der Veranstaltung »48 Stunden für den Frieden« der Rosa Luxemburg Stiftung

6. »Das ist der Krieg« – Erfahrungen mit Auslandseinsätzen der Bundeswehr im In- und Ausland

Was bleibt vom Krieg? Erfahrungen aus erster Hand aus Bundeswehreinmätsen im Kosovo und in Afghanistan. Von den Kosten für die Zivilgesellschaft und den Public Relations des Krieges.

Daniel Lücking (Journalist & ehemaliger Bundeswehresoldat), *Jürgen Heiducuff (ehemaliger militärpolitischer Berater der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Afghanistan)*

Moderation: *Kerstin Wolter (DIE LINKE)*

(Seminar 2)

Block III

16.30 – 18.30 Uhr **Münzenbergsaal**

Podium: Linke Alternativen für eine neue Friedenspolitik

Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Und wenn wir auf die kriegerischen Interventionen der letzten Jahrzehnte zurückschauen, lässt sich festhalten, dass sie alle an ihren selbstgesteckten Zielen gescheitert sind. Eine »pragmatische Position« muss von diesem Scheitern ausgehen. Linke Alternativen sind grundsätzlich: für friedliche Außenpolitik und für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung, die die geopolitischen und wirtschaftlichen Gründe von Kriegen überwindet. Zugleich müssen sie konkrete Alternativen bieten: Wie kann eine europäische Entspannungspolitik und eine globale Abrüstung aussehen? Wie müssten die globalen Institutionen verändert werden? Wie lassen sich Konflikte mit zivilen Mitteln lösen? Wie funktioniert eine nicht-freihandelsorientierte und wirklich ökologische »Entwicklungshilfe«?

Christine Buchholz (MdB, DIE LINKE), *Wolfgang Gehrcke (MdB, DIE LINKE)*, *Harald Wolf (MdB Berlin, DIE LINKE)*, *Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisierung, IMI)*
Moderation: *Tobias Pflüger (DIE LINKE)*

Workshops: 16.30 – 18.30 Uhr

1. Krisenprävention konkret: Ansätze linker Sicherheitspolitik mit nicht-staatlichen Akteuren und in der Zivilgesellschaft

Wir wollen starke zivile Kräfte für die Frieden! Was für konkrete Konzepte, was für praktische Beispiele einer friedlichen Konfliktlösung gibt es?

Maria Oshana (DIE LINKE), Jan-Philipp Vatthauer (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) Moderation: *Jan Schlemmermeyer (DIE LINKE)*

(Seminar 2)

2. Gerechte Weltwirtschaft statt TTIP? Nicht-freihandelsorientierte Entwicklungspolitik

TTIP ist ein praktisches Beispiel für die Weltpolitik von Neoliberalismus und Freihandel. Die Entwicklungshilfe gehorcht allzu oft derselben Logik. Wo können Alternativen ansetzen?

Jürgen Maier (Forum Umwelt & Entwicklung), Niema Movassat (MdB, DIE LINKE) Moderation: *Judith Benda (DIE LINKE)*

(Seminar 1)

3. Globale Friedensmacht? Strategien und Grenzen einer Reform der UN

Das Völkerrecht wird immer häufiger beiseite geschoben. Die Vergeltungsschläge für Terrorangriffe sind nicht rechtlich gedeckt. Ist das Völkerrecht mit seinen Institutionen am Ende? Wie kann es gestärkt werden und wie müssten die Vereinten Nationen dafür reformiert werden?

Albrecht von Lucke (Blätter für deutsche und internationale Politik), Norman Paech (DIE LINKE) Moderation: *Oliver Schröder (DIE LINKE)*

(Seminar 3)

4. Mach was wirklich zählt – gegen Werbekampagnen der Bundeswehr

Die Bundeswehr wirbt an Schulen und Hochschulen, die Zahl der »Kindersoldaten« unter 18 Jahren wächst auch in Deutschland. Aber gegen die Militarisierung von Bildungseinrichtungen gibt es Widerstand.

Janis Ehling (Die Linke.SDS), Thomas Haschke (LAG Friedenspolitik), Julius Zukowski-Krebs (linksjugend [‘solid]) Moderation: *Anja Mayer (DIE LINKE)*

(Seminar 5)

5. Schluss mit Waffenexporten – Konversion der Rüstungsindustrie

Wenn wir Waffenexporte verbieten wollen, brauchen wir Alternativen für die Waffenindustrie: zivile und gesellschaftlich nützliche Produktion. Das ist auch im Interesse der Beschäftigten. Wie kann eine solche Konversion so funktionieren, dass die Betriebe demokratisiert werden? Für die Beschäftigten und für Kommunen und Regionen sollen neue Zukunftsperspektiven entstehen. Wer kann Druck für eine solche friedliche und demokratische Produktion machen?

Heidi Scharf (IG Metall Schwäbisch Hall), Philipp Vollrath (DGB Stuttgart)

Moderation: *Lia Becker (DIE LINKE)*

(Seminar 4)

6. Schwarzbuch Bundeswehr. Kritik der strategischen Neuausrichtung der deutschen Sicherheitspolitik*

Was verrät das neue »Weißbuch Bundeswehr« über die Zukunftsvorstellungen und Strategien der Bundesregierung? Was sind die nächsten Konflikte, wie werden die Einsätze legitimiert, welche Interessen definiert?

Thomas Mickan (Autorenteam »Schwarzbuch Bundeswehr«), Andreas Seifert

(Autorenteam »Schwarzbuch Bundeswehr«), Erhard Crome (RLS)

Moderation: *Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisierung e.V. – IMI)*

(Seminar 7)

7. Immer mehr Blauhelme – aber immer weniger Frieden?*

Blauhelm-Einsätze gelten oft als Alternative zum militärischen Eingreifen.

Aber sind Blauhelme wirklich Friedensstifter? Analysen von Einsätzen und ihre Folgen liefern:

Firoze Manji (Kenia, Herausgeber von Daraja Press), Peter Linke (Berlin,

Militärexperte), Alain Rouiy (Französische KP)

Moderation: *Arndt Hopfmann (RLS)*

Translation German-English; Übersetzung Deutsch-Englisch

(Salon)

- * Im Rahmen der Veranstaltung »48 Stunden für den Frieden« der Rosa Luxemburg Stiftung

Abschluss

19–21 Uhr **Münzenbergsaal**

Podium: Kräfte bündeln für Frieden und globale Gerechtigkeit – Strategien für eine neue Friedensbewegung

Bisher gibt es kaum Widerstand gegen den Eintritt Deutschlands in den Krieg in Syrien. Die öffentliche Empörung hatte sich nach zwei Wochen erschöpft. Viel wird über die Flüchtlinge gesprochen. »Fluchtursachen bekämpfen« ist aber nur ein Lippenbekenntnis der Regierungspolitik. Wo es ernst wird, etwa wenn Waffenexporte verboten werden sollen, gibt es keinen politischen Willen. Was können Kristallisationspunkte für eine Bewegung gegen Militarisierung und für Frieden sein? Welche Rolle kann DIE LINKE spielen? Wie können die Kräfte gebündelt werden?

Jakob Augstein (Chefredakteur Der Freitag), Bernd Riexinger (Vorsitzender DIE LINKE),

Marlies Tepe (Vorsitzende GEW), Stefanie Wahl (Pax Christi), Christoph Kleine (IL)

Moderation: *Christina Kaindl (DIE LINKE)*

Referentinnen und Referenten

Gökay Akbulut vertritt DIE LINKE im Mannheimer Stadtparlament.

Jan van Aken ist Mitglied des Auswärtigen Ausschusses sowie des Unterausschusses für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung für die Linksfraktion im Deutschen Bundestag. Seit 2012 ist er ihr außenpolitischer Sprecher. Außerdem ist er Mitglied von Greenpeace.

Anne Alexander ist Researcherin am crassh-Institut der Universität Cambridge.

Sabah Alnasseri ist Professor für Nahost-Politik an der York University in Toronto. Zu seinen Büchern zählen unter anderem »Periphere Regulation« (Westfälisches Dampfboot-Verlag) und »Weltordnungskriege und Gewaltökonomien« (IZW-Verlag).

Jakob Augstein ist Verleger der linken Wochenzeitung Der Freitag, schreibt die Kolumne »Im Zweifel links« auf Spiegel Online und hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter »Sabotage: Warum wir uns zwischen Demokratie und Kapitalismus entscheiden müssen« (Carl Hanser Verlag).

Dietmar Bartsch ist Vorsitzender der Linksfraktion im Deutschen Bundestag.

Judith Benda ist Mitglied im Parteivorstand der LINKEN und Büroleiterin des Brüsseler Verbindungsbüros der Bundestagsfraktion in Brüssel.

Heinz Bierbaum ist Mitglied im Parteivorstand und Vorsitzender der Internationalen Kommission. Seit 2009 ist er Mitglied des saarländischen Landtages. Außerdem ist er Professor für Betriebswirtschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft im Saarland.

Ellen Brombacher ist Mitglied des Bundessprecherrats der Kommunistischen Plattform der LINKEN und Sprecherin des Vorbereitungsbündnisses zur jährlichen Liebknecht-Luxemburg-Demonstration.

Christine Buchholz ist verteidigungspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Deutschen Bundestag, Mitglied des Geschäftsführenden Parteivorstandes und seit Jahren in der Friedensbewegung und der globalisierungskritischen Bewegung aktiv.

Lia Becker ist Mitarbeiterin des Vorsitzenden der LINKEN, Bernd Riexinger, und hat zusammen mit anderen das Buch »VielfachKrise« (VSA-Verlag) herausgegeben.

Tsafir Cohen ist Leiter des Israel-Büros der Rosa Luxemburg Stiftung in Tel Aviv.

Uli Cremer war bis 1999 Sprecher des GRÜNEN Fachbereichs Außenpolitik, gründete gegen den Kosovo-Krieg die Grüne Anti-Kriegsinitiative und organisierte den parteiinternen Widerstand mit. Die von ihm 2006 initiierte GRÜNE Friedensinitiative war Teil der Bewegung gegen den Afghanistan-Krieg.

Erhard Crome ist Referent für Friedens-, Sicherheitspolitik und Europapolitik im Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa Luxemburg Stiftung, er widmet sich insbesondere der Bearbeitung von Fragen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Sevim Dagdelen ist Mitglied des Deutschen Bundestages und für die Linksfraktion im Auswärtigen Ausschusses.

Malte Daniljuk ist Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse (IfG) der Rosa Luxemburg Stiftung (Bereiche Energiepolitik und Geostrategie). Außerdem veröffentlicht er seit 1994 Beiträge als freier Autor und betreute als Redakteur das Ressort »Hintergrund & Analyse« für die Plattform amerika21.de. Zudem arbeitet er in der Redaktion der Zeitschrift *LuXemburg* mit.

Joseph Daher ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Lausanne und Aktivist der revolutionären syrischen Linken. Zudem ist er Autor des syrischen Blogs <https://syriafreedomforever.wordpress.com>.

Janis Ehling ist Bundesgeschäftsführer des Studierendenverbandes Die Linke.SDS.

Erkin Erdogan ist Mitbegründer und Sprecher der HDP-Plattform in Berlin. Die HDP (deutsch: Demokratische Partei der Völker) ist eine pluralistische linke Partei in der Türkei. Sie befürwortet Minderheitenrechte und setzt sich für die Demokratisierung des Landes ein.

Wolfgang Gehrcke ist Mitglied der Linksfraktion im Deutschen Bundestag und leitet dort den Arbeitskreis Internationale Politik. Außerdem ist er Mitglied des Fraktionsvorstandes.

Martin Glasenapp arbeitet bei *medico international* und ist dort unter anderem für die Türkei und Syrien zuständig.

Margit Glasow ist Historikerin und arbeitet als freie Journalistin und Redakteurin mit dem Schwerpunkt Behinderung sowie als Pressesprecherin für Selbsthilfverbände. Ihre bevorzugten Themen sind unter anderem: Arbeitssituation von Menschen mit Behinderung, schulische Inklusion, barrierefreies Bauen und Wohnen sowie Reisereportagen.

Magret Greitner ist Fraktionsgeschäftsführerin der Linksfraktion in der Hamburger Bürgerschaft.

Heike Hänsel ist Bundestagsabgeordnete für DIE LINKE und Stellvertretende Vorsitzende der Linksfraktion im Deutschen Bundestag. Außerdem ist sie Attac-Mitglied.

Thomas Haschke ist Mitglied der LAG Friedenspolitik der LINKEN in Baden-Württemberg.

Claudia Haydt ist Soziologin, Mitglied im Vorstand der Europäischen Linken und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundestagsabgeordneten Inge Höger.

Jürgen Heiducoff war militärpolitischer Berater der Botschaft der Bundesrepublik in Afghanistan. In dieser Eigenschaft kritisierte er wiederholt die Anwendung unverhältnismäßiger Gewalt gegenüber Zivilisten und empfahl eine strategische Neuausrichtung des Nato-Einsatzes, der eine Stärkung der Zivilgesellschaft in den Vordergrund stellen sollte. Darauf folgten dienstrechtliche Auseinandersetzungen, die 2008 zur seiner vorzeitigen Ablösung führten.

Lühr Henken ist Co-Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag, lebt in Berlin und hat in der Jungen Welt sowie dem Friedensjournal zahlreiche Artikel, unter anderem zu Rüstungsexporten und zur Entwicklung von Drohnen, veröffentlicht.

Jochen Hippler ist Politikwissenschaftler und Friedensforscher am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg-Essen. Seine thematischen Schwerpunkte sind: Der Zusammenhang von politischer Gewalt, Governance und politischen Identitäten, z.B. religiöser oder ethno-nationaler Art, sowie militärische Interventionen westlicher Länder im Nahen und Mittleren Osten.

Kate Hudson ist langjährige Friedensaktivistin in Großbritannien, u.a. im Vorstand der Stop the War Coalition und als Vorsitzende der Campaign for Nuclear Disarmament. Sie ist Vorsitzende der Partei Left Unity und war Direktorin der Politik- und Sozialwissenschaften an der South Bank Universität in London.

Andrej Hunko ist für DIE LINKE europapolitischer Sprecher im Deutschen Bundestag und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Er arbeitet vor allem zur europäischen Krisen- und Sicherheitspolitik.

Marco Höne ist Landesgeschäftsführer der LINKEN in Schleswig-Holstein und Mitglied des Parteivorstandes.

Volodymyr Ishchenko ist stellvertretender Direktor des Zentrums für Sozial- und Arbeitsforschung in Kiew und Dozent für Soziologie an der Nationale Universität Kiew-Mohyla-Akademie.

Christian Jakob ist Journalist bei der taz und Autor. Sein neuestes Buch heißt »Die Bleibenden. Wie sich alles verändert«.

Kirsten Jansen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des LINKEN Bundestagsabgeordneten Alexander Neu und hat u.a. über den Einsatz von Drohnen publiziert.

Christina Kaindl ist Psychologin und Leiterin des Bereichs Strategie und Grundsatzenfragen beim Parteivorstand der LINKEN.

Katja Kipping ist Vorsitzende der LINKEN und sozialpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Deutschen Bundestag. Gerade erschien ihr Buch »Wer flüchtet schon freiwillig? Die Verantwortung des Westens oder warum unsere Gesellschaft sich neu erfinden muss« (Westend-Verlag).

Christoph Kleine ist Mitglied der Interventionistischen Linken und unter anderem bei Blockupy und der Mobilisierung gegen die G8-Gipfel aktiv.

Claus-Dieter König ist Büroleiter im Europabüro der Rosa Luxemburg Stiftung in Brüssel.

Stefanie Kron ist Literatur-, Medien und Politikwissenschaftlerin, war Professorin für sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung an der Universität Wien und arbeitet heute bei der Rosa Luxemburg Stiftung.

Daniel Leisegang ist Redakteur der Blätter für deutsche und internationale Politik und Autor zahlreicher Publikationen, darunter des Buches »Amazon – Das Buch als Beute«.

Peter Linke ist Politikwissenschaftler und war Leiter des Moskauer Büros der Rosa Luxemburg Stiftung.

Volker Lössch ist Theaterregisseur und war u.a. im Protest gegen Stuttgart 21 aktiv. Die Auseinandersetzung mit sozialen Fragen und gesellschaftlichen Konflikten zählt zum Kern von Lösschs ästhetischer Programmatik. Er sagt: »Kunst ohne Anbindung an das Draußen, an die Zeit, in der ich lebe, finde ich sinnlos.«

Sabine Lösing ist seit 2009 für DIE LINKE Mitglied des Europaparlaments und dort u.a. verantwortlich für die Außen- und Sicherheitspolitik. Sie ist Stellvertretende Vorsitzende im Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung und Koordinatorin der linken Europafraktion GUE/NGL im Auswärtigen Ausschuss (AFET).

Albrecht von Lucke ist Jurist, Politologe und Chefredakteur der Blätter für deutsche und internationale Politik. Von ihm erschien zuletzt das Buch »Die schwarze Republik und das Versagen der deutschen Linken« (Droemer-Verlag).

Daniel Lücking ist ein ehemaliger Bundeswehrsoldat, der vier Auslandseinsätze absolviert hat. Er war Chefredakteur eines Radiosenders der Bundeswehr in Afghanistan und sollte dort Akzeptanz für deren Einsatz schaffen. Als er erfuhr,

dass mindestens zwei afghanische Gefangene hingerichtet worden waren, nachdem die Bundeswehr sie den lokalen Behörden übergeben hatte, schied er aus dem Dienst aus. Heute ist er Friedensaktivist, freier Journalist und Blogger.

Jürgen Maier ist Geschäftsführer des Forums Umwelt & Entwicklung. Es wurde 1992 nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung gegründet, koordiniert die Aktivitäten deutscher Nichtregierungsorganisationen in internationalen Politikprozessen zu nachhaltiger Entwicklung und tritt für eine Änderung der verschwenderischen Wirtschafts- und Lebensweise in den industrialisierten Ländern ein.

Firoze Manji ist ehemaliger Afrika-Direktor von Amnesty International und Chefredakteur und Herausgeber des Online-Magazins Pambazuka News.

Anja Mayer ist Mitglied des Parteivorstandes der LINKEN und im Vorstand der Hellen Panke e.V. aktiv.

Thomas Mickan ist Politikwissenschaftler und arbeitet im Beirat der Informationsstelle Militarisierung in Tübingen (IMI). Er hat zahlreiche Artikel zur Militarisierung der deutschen Außenpolitik und Rüstung veröffentlicht.

Niema Movassat ist für DIE LINKE im Deutschen Bundestag und seit 2013 Obmann im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Stellvertreter im Auswärtigen Ausschuss. Zudem ist er Sprecher für Welternährung für die Linksfraktion.

Otfried Nassauer ist Journalist und Friedensforscher. Seit 1991 leitet er das Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit (BITS). Er befasst sich vor allem mit sicherheitspolitischen Entwicklungen der Rüstungskontrolle, unter anderem von Atomwaffen, Landminen und deutschen Rüstungsexporten.

Maria Oshana ist Mitarbeiterin von Jan van Aken (MdB). Sie hat diverse Artikel über die Afrikapolitik des Westens, u.a. zu Somalia und zum Südsudan, in den Blättern für deutsche und internationale Politik geschrieben.

Norman Paech ist Professor für Öffentliches Recht an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik. Er war außenpolitischer Sprecher der Linksfraktion im Bundestag und ihr Prozessbevollmächtigter im Organstreitverfahren gegen die Tornado-Einsätze in Afghanistan (Tornado-Klage) vor dem Bundesverfassungsgericht.

Tobias Pflüger ist stellvertretender Vorsitzender der LINKEN und Gründungsmitglied der Informationsstelle Militarisierung e. V. (IMI). Dort war er Vorstandsmitglied, Referent im In- und Ausland und Redakteur der Online-Zeitschrift. Außerdem war er Mitherausgeber und Autor bei der pazifistischen Monatszeitung Graswurzelrevolution.

Bernd Riexinger ist Vorsitzender der LINKEN.

Rainer Rilling ist Senior Research Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa Luxemburg Stiftung und Professor für Soziologie an der Philipps-Universität Marburg. Er arbeitet insbesondere zur Analyse der internationalen Beziehungen (mit Schwerpunkt USA und zur Debatte um das »Empire« sowie Geopolitik) und Fragen der Entwicklung der politischen Linken in der Bundesrepublik.

Dieter Ruckhaberle, geb. 1938, Mitbegründer der IG Medien und der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, langjähriger Direktor der Staatlichen Kunsthalle Berlin und Leiter des Künstlerhofs Buch. Er hat zahlreiche Künstler-Workshops in São Paulo, Rio de Janeiro, Maçeiro und João Pessoa geleitet.

Alain Rouy, Mitarbeiter der internationalen Abteilung der Französischen KP, Stadtverordneter von Villejuif 2006–2012, langjähriger Friedensaktivist im International Peace Bureau (IPB), heute aktiv im Vorstand der frz. Mouvement de la Paix sowie in der Leitung von Teachers for Peace – France und der im UNESCO vertretenen International Association of Education for Peace (IAEP).

Werner Ruf ist Politikwissenschaftler, Hochschullehrer und Friedensforscher. Bis 2003 war er als Professor für Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik an der Universität Kassel tätig.

David Salomon ist Sozialwissenschaftler aus Hessen und hat mehrfach zur Demokratietheorie veröffentlicht. Publikationen von ihm sind u.a. die Einführungsbände »Imperialismus« und »Demokratie«, beide erschienen im Papyrossa-Verlag (Köln).

Heidi Scharf, Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE. Baden-Württemberg.

Jan Schlemmermeyer ist Politikwissenschaftler und arbeitet im Bereich Strategie und Grundsatzfragen beim Parteivorstand der LINKEN.

Andreas Seifert ist im Vorstand der Informationsstelle Militarisierung in Tübingen (IMI). Er hat zahlreiche Artikel zur Militarisierung der deutschen Außenpolitik und zur Rüstung veröffentlicht.

Ingar Solty ist ein Politikwissenschaftler und Mitglied des Institut für kritische Theorie e.V. in Berlin. Er promoviert und lehrt als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der York University in Toronto in Kanada. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Internationale Politische Ökonomie, Politische Soziologie, Politische Theorie und Politische Ästhetik.

Marlies Tepe ist Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und hat unter anderem die Werbemaßnahmen der Bundeswehr an Schulen kritisiert.

Selana Tzschiesche ist Mitglied der Interventionistischen Linken Berlin und u.a. bei der Plattform »Berlin für alle« aktiv.

Jan-Philipp Vathauer ist Doktorand bei der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und arbeitet unter anderem zu den Protesten und Bewegungen in Ägypten und Tunesien.

Philipp Vollrath ist Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Stuttgart und seit langem in der Friedens- und Abrüstungsbewegung aktiv.

Jürgen Wagner ist Politikwissenschaftler und geschäftsführender Vorstand der Informationsstelle Militarisierung (IMI) in Tübingen.

Stefanie Wahl ist Mitglied bei Pax Christi und dort in der Kommission für Globalisierung und soziale Gerechtigkeit aktiv. Sie arbeite an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihr Interessen- und Forschungsschwerpunkte sind Wandel und Zukunft der Arbeit.

Julia Wiedemann ist Islamwissenschaftlerin und arbeitet im Bereich internationale Politik beim Parteivorstand der LINKEN.

Marita Wiggerthaler arbeitet bei der entwicklungspolitischen Organisation Oxfam und ist dort insbesondere für Fragen der Agrarpolitik zuständig. Zudem war sie bei den Aktionen der »Wir haben es satt-Demonstration« beteiligt.

Harald Wolf ist Politologin und für DIE LINKE Mitglied des Abgeordnetenhauses in Berlin und Mitglied des Parteivorstandes. Er war von 2002 bis 2011 einer der beiden Stellvertreter des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen. In diesem Jahr veröffentlichte er das Buch »Rot-Rot in Berlin. 2002 bis 2011: eine (selbst-)kritische Bilanz« (VSA-Verlag).

Kerstin Wolter ist Geographin und Mitarbeiterin der Vorsitzenden der LINKEN, Katja Kipping.

Micha Worms ist ehrenamtlicher Flüchtlingsbegleiter, Flüchtlingslager Calais.

Raul Zelik ist Schriftsteller, Journalist, Übersetzer und Politikwissenschaftler und arbeitet u.a. zu sozialen Bewegungen und Perspektiven der gesellschaftlichen Selbstverwaltung in Lateinamerika. Derzeit ist er Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa Luxemburg Stiftung. Sein letztes Buch ist »Mit Podemos zur Demokratischen Revolution? Krise und Aufbruch in Spanien« (Bertz + Fischer Verlag).

Julius Zukowski-Krebs ist im Bundessprecherinnenrat der linksjugend [?solid] aktiv. Darüber hinaus ist er Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko.

Hinweise von A bis Z

Anmeldung: Eine Anmeldung (Infopoint im Erdgeschoss) ist nicht nötig. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält ein Programmheft und einen Namensaufkleber.

Bahnhof: Der nächste Bahnhof ist der Ostbahnhof, von dort fahren i.d.R. im 5-Minuten-Takt S-Bahnen oder Züge zum Hauptbahnhof. Die Fahrtdauer beträgt ca. 10 Minuten.

Barrierefreiheit: Das Veranstaltungsgebäude ist barrierefrei. Eine Rampe ist rechts vom Eingang (von außen gesehen). Ggf. bitte klingeln!

Dolmetschen: Wir bieten bei ausgewählten Podien und Workshops eine Übersetzung an. Die Empfänger können ihr kostenfrei gegen ein Pfand (Ausweis o.ä.) vor Beginn vor den Räumen erhalten.

Essen: Die »Kulturkantine« bietet Verpflegungspunkte im 1. Obergeschoss (1. OG) beim Münzenbergsaal an. Es wird eine Imbissversorgung auf Selbstzahlendebasis geben. In der Mittagszeit wird eine warme Speise angeboten.

Fundsachen: Fundsachen bitte am Informationspunkt/Tresen im Eingangsfoyer abgeben. Dort kann auch nach verlorenen Gegenständen gefragt werden.

Garderobe: Im 1. OG beim Münzenbergsaal gibt es eine Garderobe. Sie ist nicht bewacht, und wir übernehmen keine Haftung.

Hashtag: #Frieden

Informationen: Am Infopoint im Erdgeschoss sitzen während aller Veranstaltungen Vertreterinnen und Vertreter der Veranstalter und können zu (fast) allen Fragen helfen und Auskunft geben.

Infostände: Mehrere Initiativen stellen sich an ihren Infoständen im 1. OG vor. Wenn ihr auch Materialien verteilen wollt, macht das bitte dort. Bitte eigene Flyer und Zeitungen nicht wild im Gebäude verteilen. Wir müssen sie später wieder finden, einsammeln und entsorgen.

Kinderbetreuung: Es gibt eine Kinderbetreuung im Raum 739. Der Raum ist Freitag von 18 Uhr bis 20.30 Uhr und Samstag 9.30 Uhr bis 19 Uhr besetzt.

Nazis raus! Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenver-

achtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, verwehren wir den Zutritt zu unseren Veranstaltungen, sie haben HAUSVERBOT!

Parken: Rund um den Franz-Mehring-Platz 1 gibt es nur kostenpflichtige Parkplätze, am günstigsten (4 Euro pro Tag) ist das Parkhaus am Ostbahnhof. Wer aufgrund seiner Behinderung einen blauen Parkausweis hat und einen Behindertenparkplatz benötigt, melde sich bitte am Informationstresen im Erdgeschoss.

Rauchen: In allen Räumen besteht Rauchverbot. Geraucht werden darf im Innenhof und vor dem Haupteingang.

Räume: Alle Veranstaltungsräume befinden sich im 1. OG. Die Workshops werden vor den einzelnen Räumen nochmal ausgeschildert sein. Seminarräume und Salon von Treppe und Aufzug aus nach rechts, Münzenbergsaal nach links.

Taxi: 030-44 33 22

Tiere: Bitte lasst eure Hunde (außer Blindenhunde), Katzen, Meerschweine, Goldfische zu Hause.

Toiletten findet ihr im 1. OG rechts neben dem Münzenbergsaal und im Bereich der Seminarräume. Behindertentoiletten gibt es dort auch.

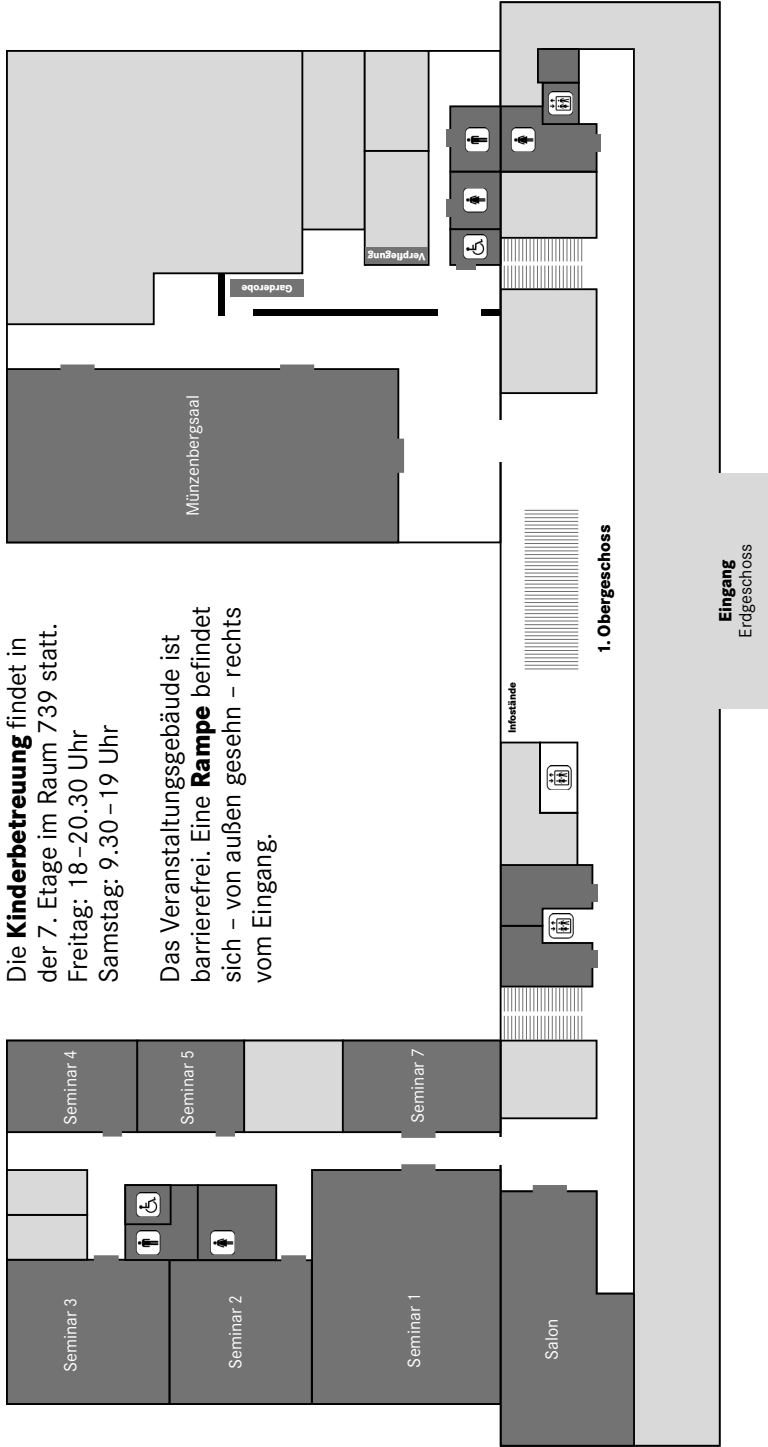
Livestream / Video-, Fotoaufnahmen: Die Veranstaltungen bzw. die Podien im Münzenbergsaal werden gefilmt/fotografiert. Wenn ihr ausdrücklich nicht gefilmt werden wollt, weist unsere Kameralleute darauf hin – dies wird dann respektiert. Von allen Veranstaltungen, die im Münzenbergsaal stattfinden, wird es einen Livestream geben.

Wasserversorgung: Wir bieten euch eine kostenlose Wasserversorgung an. Die Wasserspender befinden sich im 1. OG.

WLAN: Es wird ein offenes WLAN im 1. OG geben.

Die **Kinderbetreuung** findet in der 7. Etage im Raum 739 statt.
Freitag: 18 – 20.30 Uhr
Samstag: 9.30 – 19 Uhr

Das Veranstaltungsgebäude ist barrierefrei. Eine **Rampe** befindet sich – von außen gesehen – rechts vom Eingang.





Dieter Ruckhaberle
**Schon wieder diese Lust,
im fremden Schnee zu sitzen**

1986
Öl auf Holz
203 x 183 cm